



## Evangelische Kirchengemeinde Ittersbach

Hausandacht zum 6. Sonntag nach Trinitatis,  
19.07.2020

Der heutige Sonntag stellt die Taufe in den Mittelpunkt:

*So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. (Jes 43, 1)*

Diese kraftvolle Zusage steht am Anfang unseres Lebens als Christinnen und Christen. Das Wasser symbolisiert, dass unser Leben vor Gott gut und rein ist. Ganz besonders freuen wir uns, dass an diesem Tag zwei Täuflinge im Ittersbacher Pfarrhof in unsere Gemeinde aufgenommen werden.

Auch im Gedenken an unsere eigene Taufe feiern wir an verschiedenen Orten Gottesdienst, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

**Lied: Gott ist gegenwärtig (EG 165, 1+7)**

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=8QviA2iOsOo> den Organisten ins Haus holen.*

Gott ist gegenwärtig.  
Lasset uns anbeten  
und in Ehrfurcht vor ihn treten.  
Gott ist in der Mitte.  
Alles in uns schweige  
und sich innigst vor ihm beuge.  
Wer ihn kennt, wer ihn nennt,  
schlag die Augen nieder;  
kommt, ergebt euch wieder.

Mache mich einfältig,  
innig, abgeschieden,  
sanft und still in deinem Frieden;  
mach mich reines Herzens,  
dass ich deine Klarheit  
schauen mag in Geist und Wahrheit;  
lass mein Herz überwärts  
wie ein' Adler schweben  
und in dir nur leben.

## Wochenpsalm 139

*Wo mehrere Personen miteinander feiern,  
können die Verse im Wechsel gesprochen werden.*

HERR, du erforschest mich  
und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;  
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich  
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das du, HERR, nicht alles wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,  
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,  
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;  
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte  
und bliebe am äußersten Meer,

so würde auch dort deine Hand mich führen  
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken  
und Nacht statt Licht um mich sein -,

so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,  
und die Nacht leuchtete wie der Tag.  
Finsternis ist wie das Licht.

Barmherziger Gott und Vater,  
du hast uns erwählt  
und uns durch die Taufe zu deinen Kindern gemacht:  
Hilf uns, mit Zuversicht zu leben  
und als Gemeinschaft ein Licht zu sein in dieser Welt.  
Dies bitten wir im Namen Jesu, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

## Predigt

So klein das Näschen, die Fingerchen. Die Augen geschlossen, der Mund bewegt sich ein wenig, wie suchend. Ein Baby. Winzig, hilflos, auf Schutz angewiesen. Ein ganz kleines, vermutlich nur wenige Tage alt. „Herzlichen Glückwunsch!“ Die jungen Eltern strahlen. Da kann man gar nicht anders als staunen. Und lächeln. Und liebhaben. Gott geht es auch so. Gott hat eine Schwäche für das Schwache, das Kleine.

Das Predigtwort steht im 5. Buch Mose, Kapitel 7 (Verse 6 bis 12):

*Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker - denn du bist das kleinste unter allen Völkern -, sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat der HERR euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten. So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen. So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust. Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat.*

Gott hat eine Schwäche für das Schwache. Israel, dieses kleinste der Völker hat es ihm angetan. Er hat es ausgewählt und macht es zu etwas Besonderem. Zu etwas Heiligem, Auserwähltem.

Gottes Leidenschaft, die Schwäche für das Schwache, durchzieht die ganze Bibel: David, der Kleinste seiner Familie, wird zum größten König Israels auserwählt. Witwen und Waisen, Fremdlinge, Überschuldete und entrechtete Menschen werden von den Propheten verteidigt und groß gemacht. Jesus, selbst in kleinsten Verhältnissen aufgewachsen, stellt als Erwachsener Kinder in den Mittelpunkt und alle, die in irgendeiner Weise klein sind: Die nicht der Norm entsprechen, die krank sind oder belastet, die klein gemacht werden, die anders sind.

In der Bibel kann man viele solcher Geschichten lesen: Die Erzählung, wie Jesus Kinder segnet, wie er den blinden Bartimäus heilt, wie er die Ehebrecherin beschützt und viele andere. Immer und immer wieder macht sich Jesus stark für die Kleinen. Sie sind ihm heilig, besonders wichtig, hervorgehoben und erwählt. Für sie engagiert er sich. Befreit sie von Lasten und Zwängen wie Gott sein Volk aus der Knechtschaft in Ägypten befreit hat.

Gott hat eine Schwäche für die Schwachen, die Kleinen. Diese Eigenschaft Gottes wird besonders deutlich, wenn kleine Kinder getauft werden. Noch ganz auf Erwachsene angewiesen, noch nicht entscheidungsfähig, entscheidet sich Gott für sie und macht sie heilig.

Im 1. Petrusbrief heißt es:

*Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk. Die Taufe ist die Aufnahme in die Gemeinschaft der Heiligen. Heiligkeit traut Gott allen zu, die getauft sind. Welch ein Vertrauensvorschuss!*

Gott erwählt, Gott heiligt. Heilig sind wir durch die Taufe, nicht aufgrund einer besonderen Leistung oder Frömmigkeit, nicht wegen einem unerschütterlichen Glauben. Heilig, weil Gott das Kleine, Schwache, liebt und mit ihm eine ganz besondere Beziehung eingeht. Gott setzt sich für sie ein, schützt und verteidigt sie.

So gewürdigt und geliebt, behütet, können die Kleinen groß werden. Sie können ihre Fähigkeiten entfalten und zur Geltung bringen, können erfolgreich sein und Größe zeigen. Eine Größe, die nicht auf Kosten der Schwachen groß ist, sondern aus der Beziehung mit Gott wächst. Heilig, von Gott auserwählt und groß gemacht, sind diejenigen, die sich in ihrer Ohnmacht und in ihrer Kraft mit Gott verbunden wissen. Heilig sind, die in Beziehung mit Gott stehen, die in Gottes Nähe bleiben, die Gott ihr Herz hinhalten so nah wie das Baby im Tragetuch am Mutterherz, am Vaterherz.

Das Predigtwort formuliert:

*Halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust.* Das ist die Größe, die Gott seinen Erwählten, Heiligen, zutraut. Zu dieser Größe ermutigt Gott sein Volk und alle, die ihm heilig sind: Die kleinen und größeren Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich taufen lassen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden, alle, die getauft sind.

Halte die Gebote und Gesetze und Rechte und lebe danach! Also die 10 Gebote auswendig lernen, in der richtigen Reihenfolge aufsagen können und so gut wie möglich danach leben, dazu eine tägliche gute Tat? Nicht das kennzeichnet Heiligkeit. Die Größe der Heiligkeit, die von Gott herkommt, liegt im Kleinen, Verborgenen, im Herzen: Gottes Gebote auswendig kennen, wie es das englische Wort sagt: *by heart*.

Mit jedem Herzschlag danach fragen, was Gottes Gebot heute ist, in diesem Augenblick. Fragen und hinspüren, was zu Gottes Barmherzigkeit passt und versuchen, danach zu leben.

Die Gesetze Gottes auf eine Weise kennen, wie ein Baby versteht, das den Herzschlag der Mama spürt. Das macht die Ausstrahlung aus, die Gott denen zuspricht und zutraut, die zu seinem Volk gehören. Sie sind heilig in dem Sinn, wie Heilige einen Heiligenschein tragen als Hinweis auf eine besondere, wohltuende Ausstrahlung.

Die Taufe verändert: Heiligt und gibt Kraft und Mut zu einem Leben, wie Gott es will. Die Taufe ist einmalig und doch tägliche Bewährung. Deshalb gibt es im Lauf des Kirchenjahres Gelegenheiten zur Tauferinnerung. Sonntage wie heute.

Damit wir Gottes Gebote halten, uns an seinen Willen orientieren, an seiner Schwäche für die Schwachen.

Eine Welt, in der uns Gottes Schwäche für das Schwache heilig ist - wie sähe diese Welt aus?

In Zeiten von „Corona“ ist es zum Bekenntnis geworden, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen: „Ich will die Schwachen, die Alten, die Gefährdeten schützen“. Ein anderes Bekenntnis lautet: „Mir ist der Nächste so wertvoll, so heilig, dass ich Einschränkungen in Kauf nehme und Abstand halte.“

Gottes Schwäche für das Schwache in den Blick zu nehmen, heißt dann: die Schwachen, die Kleinen, die Schutzlosen in den Blick zu nehmen und das Leben, mein Leben, das Leben unserer Gesellschaft daran auszurichten:

Dann stehen die Kinder und ihre Zukunft im Mittelpunkt. Ihretwegen werden Gesetze neu gedacht, werden Erwachsene, die für Kinder Verantwortung übernehmen, unterstützt, Schulen mit Freiraum konzipiert, in der nicht nur der Verstand, sondern auch Phantasie und Soziales Lernen möglich ist.

Dann wird die Pflege der Hochbetagten auch hochgeachtet und hochbezahlt werden. Dann wird barrierefreier Wohn- und Städtebau selbstverständlich sein.

Gottes Schwäche für das Schwache in den Blick zu nehmen heißt, alles Leben in den Blick zu nehmen und sich zu freuen über jeden Menschen, dem Gott Leben schenkt: Dann dürfen behinderte Kinder geboren werden und diese Welt bereichern. Psychisch oder körperlich kranke Menschen sind selbstverständlich dabei, müssen nicht mithalten, sondern dürfen ihr

Tempo leben und ihre Möglichkeiten entfalten. Kinder, Frauen und Männer, die Schutz suchen, wird dieser gewährt, die Fremden finden Heimat.

In einer Welt, in der uns Gottes Schwäche für das Schwache heilig ist, ist Schöpfungsverantwortung jedem und jeder wichtig: den Kleinen zuliebe, den Kindern, die erst noch geboren werden und für alle, die in den Ländern und Regionen unserer Welt leben, die für unsere Lebensqualität mit bezahlen.

Wir sind ein Teil der Gemeinschaft der Heiligen. Gott erwählt die Kleinen - das wird uns Größe verleihen. Gott heiligt die Seinen. Da kann man nur staunen, danken und loben.

Amen.

### **Lied: Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200, 1+2+4)**

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=DXUYaUV1Hi8> den Organisten ins Haus holen.*

Ich bin getauft auf deinen Namen,  
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist;  
ich bin gezählt zu deinem Samen,  
zum Volk, das dir geheiligt heißt;  
Ich bin in Christus eingesenkt,  
ich bin mit seinem Geist beschenkt.

Du hast zu deinem Kind und Erben,  
mein lieber Vater, mich erklärt;  
du hast die Frucht von deinem Sterben,  
mein treuer Heiland, mir gewährt;  
du willst in aller Not und Pein,  
o guter Geist, mein Tröster sein.

Mein treuer Gott, auf deiner Seite  
bleibt dieser Bund wohl feste stehn;  
wenn aber ich ihn überschreite,  
so lass mich nicht verloren gehn;  
nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an,  
wenn ich hab einen Fall getan.

### **Gebet**

Ewiger Gott,  
du liebst diese Welt,  
weil du die Liebe bist.  
Du liebst die Kleinen,  
du liebst die Schwachen.

Erinnere dich daran,  
dass du die Kleinen den Großen vorziehst.  
Erinnere dich daran,  
dass die Kleinen deine Liebe nötiger brauchen.  
In diesem Corona-Sommer fragen die Kleinen,  
wie es nach den Ferien weitergehen wird.

Sie erleben die Angst und die Sorgen der Erwachsenen.  
Deine Liebe mache sie mutig.  
Deine Liebe stärke in ihnen das Vertrauen.  
Deine Liebe behüte sie in diesem Sommer.  
Wir bitten dich:  
*Erhöre uns.*

Ewiger Gott,  
erinnere dich daran,  
dass du die Schwachen vor den Starken schützt.  
Erinnere dich daran,  
dass die Schwachen deine Hilfe brauchen.  
In Syrien herrscht Angst,  
die Mächtigen verhindern den Frieden und  
versperren den Weg für Hilfe.  
Deine Liebe verwandele die harten Herzen der Machthaber.  
Deine Liebe mache die Friedensstifter erfinderisch.  
Deine Liebe bewahre die Schwachen vor dem Tod.  
Wir bitten dich:  
*Erhöre uns.*

Ewiger Gott,  
erinnere dich daran,  
dass deine Schöpfung von deinem Atem lebt.  
Erinnere dich daran,  
dass wir dein Volk sind und dein Eigentum.  
Du schenkst den Getauften deinen heiligen Geist.  
Deine weltweite Kirche braucht dein Wort und Sakrament.  
Deine Liebe belebe uns jeden Tag.  
Im Namen Jesu Christi, zu dem wir gehören,  
vertrauen wir dir  
die Kleinen,  
die Schwachen  
und alle die zu uns gehören, an.  
Deine Liebe bleibe bei uns, heute und alle Tage.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsre Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen.

**Lied: In dir ist Freude (EG 398)**

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=P1mog6POXNY> den Organisten ins Haus holen.*

In dir ist Freude in allem Leide,  
o du süßer Jesu Christ!  
Durch dich wir haben himmlische Gaben,  
du der wahre Heiland bist;  
hilfest von Schanden, rettest von Banden.  
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet,  
wird ewig bleiben. Halleluja.  
Zu deiner Güte steht unser G'müte,  
an dir wir kleben im Tod und Leben;  
nichts kann uns scheiden. Halleluja.

Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden  
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;  
du hast's in Händen, kannst alles wenden,  
wie nur heißen mag die Not.  
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren  
mit hellem Schalle, freuen uns alle  
zu dieser Stunde. Halleluja.  
Wir jubilieren und triumphieren,  
lieben und loben dein Macht dort droben  
mit Herz und Munde. Halleluja.

Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Amen.

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=A6phx6qDkxQ> noch ein Nachspiel anhören.*